

Liebe Leserinnen und Leser,

so wie wir sie im Leistungsbetrieb gepflegt haben, so wollen wir sie auch im Rückbau beibehalten: die Transparenz. Deshalb war es uns ein großes Anliegen, nach der durch die Corona-Pandemie bedingten Schließung unser Informationszentrum wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nachdem wir die Ausstellung überarbeitet haben, steht es nun der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Diese Transparenz haben wir auch beim Besuch des Gemeinderats Gundremmingen gelebt, der sich im November selbst ein Bild vom Fortschritt des Rückbaus machen wollte. Wir schätzen das Interesse und den Austausch mit unserer Standortkommune sehr, denn unser Verhältnis ist von Offenheit geprägt.

Ebenso wichtig ist es uns, die Geschichte unserer Anlage präsent zu halten – schließlich war sie die leistungsstärkste Deutschlands über Jahrzehnte hinweg und hat maßgeblichen Anteil an einer sicheren Energieversorgung gehabt. Daher haben wir uns über die Anfänge des Kernkraftwerks Gundremmingen gefreut und eine Dauerleihgabe eines Modells des Kraftwerks gerne für das Museum zur Verfügung gestellt.

Und genauso gerne haben wir eingewilligt, dass das Haus der Bayerischen Geschichte für eine Sonderschau in seinem Museum in Regensburg ein Brennelementmodell und die Nachbildung einer Brennstofftablette zeigen darf, darüber hinaus historische Fotos und Videos.

Wenn Sie ebenfalls Fragen oder Anregungen für uns haben. Wir freuen uns immer über den Austausch. Kommen Sie gerne auf uns zu.

Mit freundlichen Grüßen aus Gundremmingen!



Dr. Heiko Ringel
RWE Nuclear GmbH
Leiter der Rückbauanlage Gundremmingen

Anlagenstatus

Block B und Block C befinden sich nach der endgültigen Abschaltung am 31.12.2017 bzw. 31.12.2021 im dauerhaften Stillstand. Die Rückbauarbeiten werden fortlaufend vorbereitet und umgesetzt.

Übersicht zu Emissionen

Im Berichtszeitraum lagen die Radioaktivitätsabteilungen unterhalb der genehmigten Grenzwerte. Detaillierte Daten zu den Ableitungen finden Sie auf der Internetseite der Rückbauanlage Gundremmingen.

Aus dem Konzern

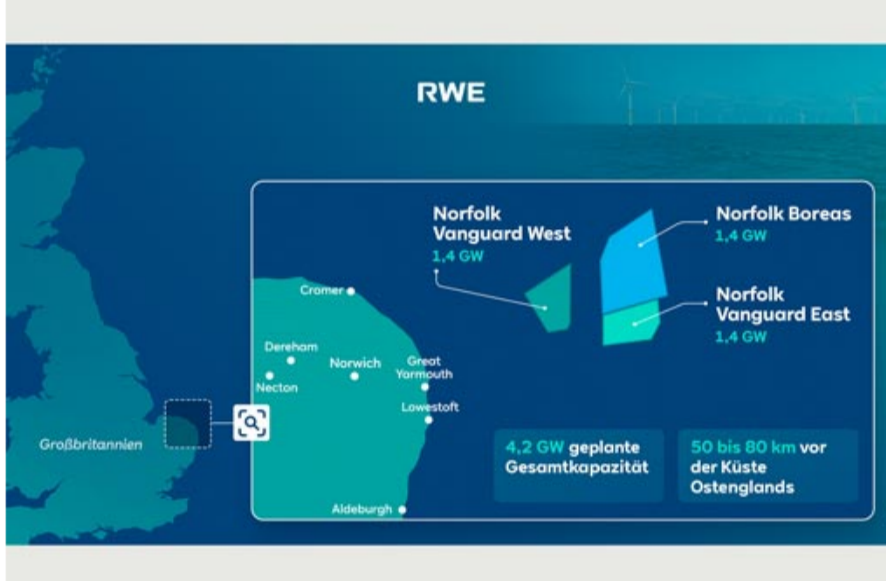
RWE steigert Investitionen in die Energiewende deutlich. Weltweit 55 Milliarden Euro in den Jahren 2024 bis 2030 für grüne Technologien



Mit ihrer vor zwei Jahren gestarteten Investitions- und Wachstumsstrategie „Growing Green“ trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Es wurden seit 20 Milliarden Euro netto investiert. Dank Finanzkraft und breiter Expertise kann RWE noch ambitioniertere Investitions- und Wachstumsziele erreichen. Auf unserem Kapitalmarkttag Ende November in London werden die aktualisierte Strategie und Investitionspläne vorgestellt.

Weitere Informationen finden Sie hier.

RWE erwirbt Entwicklungsportfolio von Vattenfall – Offshore-Projekte mit 4,2 Gigawatt in Großbritannien



RWE, eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Offshore-Wind, wird von Vattenfall das Norfolk-Offshore-Windportfolio in Großbritannien erwerben. Das Portfolio umfasst drei Offshore-Windprojekte vor der Ostküste Englands – Norfolk Vanguard West, Norfolk Vanguard East und Norfolk Boreas.

Weitere Informationen finden Sie hier.

RWE in New York zum Energieunternehmen des Jahres gekürt



RWE, eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien, ist von S&P Global Commodity Insights zur „Energy Company of the Year“ dem Energieunternehmen des Jahres, gekürt worden. Es erhielt die Auszeichnung bei der 25. Platts-Global-Energy-Awards-Gala in New York. Die Preisverleihung wird auch als „Oscar der Energiebranche“ bezeichnet. Die Jury würdigte die ganzheitliche Strategie von RWE. Die Juroren lobten das Unternehmen für seine Anpassungsfähigkeit und Agilität und dafür, dass es wirkungsvolle Lösungen als Antwort auf die globale Energiekrise gefunden und weiter Milliarden in nachhaltige Technologien investiert habe.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Weitere spannende energiegeladene Themen finden Sie auf dem „entom“ Energieblog von RWE. Er ist Informationsdienst, E-Magazin und Plattform für Fakten und Argumente zur Energiewende: Er bietet aktuelle Nachrichten und ausführliche Analysen, sammelt Interviews, stellt wegweisende Studien vor und bildet Standpunkte unterschiedlicher Stakeholder ab.

Aus der Region

Freiflächenphotovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung geplant

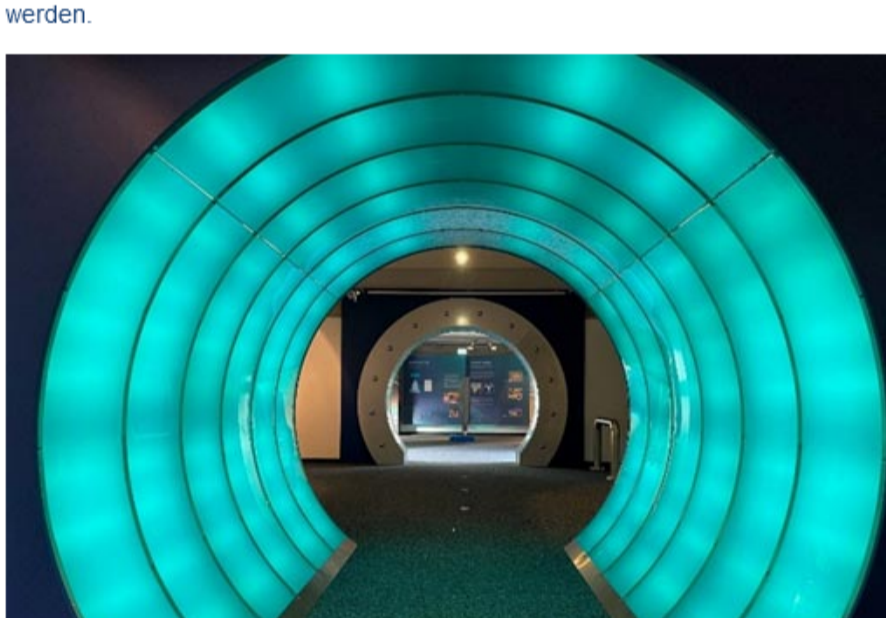
RWE Renewables plant auf einer Fläche, die sich im Eigentum der Stadt Lauringen und der Gemeinde Gundremmingen befindet, eine Freiflächenphotovoltaikanlage. Mit seinem Ertrag von jährlich bis zu 62 Millionen Kilowattstunden Strom trägt der Solarpark zur Energiesicherheit in Bayern und damit auch in Lauringen und Gundremmingen bei. Bei einer Informationsveranstaltung in der Stadthalle Lauringen Anfang Dezember wurde das Projekt den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Über eine Bürger-Energie-Genossenschaft wird für die Bürger der Gemeinden eine mittlere finanzielle Beteiligung am Solarpark angeboten. Darüber hinaus beabsichtigen die Donau-Stadtwerke Dillingen-Lauringen, einen mit den Erlösen des Solarparks subventionierten Bürgerstromtarif für Bürger der Region anzubieten. Eine finale Investitionsentscheidung wird RWE erst treffen, wenn alle dafür notwendigen Genehmigungen rechtssicher vorliegen und zu diesem Zeitpunkt die Wirtschaftlichkeit gegeben ist.

Rückbauanlage Gundremmingen

Das Informationszentrum ist wieder für Besucher geöffnet

Das Informationszentrum des ehemaligen Kernkraftwerks Gundremmingen war in der Corona-Pandemie geschlossen. Wir haben die Zeit genutzt, die Ausstellung zu überarbeiten, um das Thema Rückbau zu präsentieren. Seit Ende November ist sie wieder geöffnet - dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr, am ersten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr. Sollte der jeweilige Tag auf einen Feiertag fallen, bleibt es geschlossen. Wer außerhalb der Öffnungszeiten, beispielsweise als Gruppe, Interesse an einem Besuch der Ausstellung hat, kann dies individuell abstimmen über ein Formular auf unserer Internetseite.

Da das Kernkraftwerk inzwischen eine Rückbauanlage und somit eine Baustelle ist, können derzeit keine privaten Führungen mehr durch die Anlage angeboten werden.



Im Informationszentrum erhalten Besucherinnen und Besucher Einblicke in den Rückbau.

Baugenehmigung für das TLG ist erteilt

RWE hat Ende Oktober vom Landratsamt Günzburg die Baugenehmigung zur Errichtung des Transportbereitstellungs- und Logistikgebäudes Gundremmingen (TLG) erhalten. Mit dem TLG schafft das Unternehmen zusätzliche, für den zügigen Rückbau des Kernkraftwerks Gundremmingen notwendige Logistikflächen. Bereits im September hatte das Bayerische Landesamt für Umwelt die Genehmigung zum Umgang mit radioaktiven Stoffen nach Paragraph 12 des Strahlenschutzgesetzes erteilt. Nachdem schwach- und mittelradioaktive Rückbauteile fachgerecht in qualifizierte Endlagerbehälter verpackt sind, werden diese künftig im TLG zeitlich begrenzt, bis zur Übergabe in die Entsorgungsverantwortung des Bundes, bereitgestellt. Das Gebäude wird eine Länge von rund 130 Metern, eine Breite von etwa 27 Metern haben und in massiver Bauweise ausgeführt. Mit den Bohrarbeiten ist im Januar 2024 begonnen worden, bis dahin erfolgten vorbereitende Maßnahmen wie die Baustelleneinrichtung. Die Inbetriebnahme soll bis Ende 2025 erfolgen.

Gundremminger Gemeinderat macht sich ein Bild vom Rückbau

Davon, wie weit der Rückbau inzwischen fortgeschritten ist, hat sich der Gundremminger Gemeinderat ein Bild machen wollen. Bei einem Rundgang durch die Maschinenhäuser in den Blöcken B und C wurde der direkte Vergleich des Rückbaufortschritts möglich – und wie weit er auch bereits im Ende 2021 abgeschalteten Block C ist. Ein Gang zum Brennelementlagerbecken und ein Besuch der Warte von Block B gehörten ebenfalls zum Programm. Nach einem Abscheher ins „Schwabeneß“ mit Blick in die Rückbaufabrik im Technologiezentrum und zum TLG-Baufeld ging es nach der mehrstündigen abendlichen Führung zurück ins Info-Zentrum, wo der Besuch mit einem Vortrag durch Heiko Ringel begonnen hatte.



Mitglieder des Gundremminger Gemeinderats und die Verwaltung haben mit Anlagenleiter Heiko Ringel, einer Kollegin und Kollegen aus den Fachbereichen einen Rundgang unternommen, hier im Maschinenhaus von Block C.

Standort Gundremmingen unterstützt Museen mit Exponaten

Die Sonderausstellung zu 60 Jahren Kernkraft in Gundremmingen, die bis Anfang 2023 lief, hatte RWE bereits mit Exponaten unterstützt. Nun ist ein Modell des Kraftwerks als Dauerleihgabe Teil des Gundremminger Heimatmuseums. Wie hier ist es dem Standort auch bei der geplanten neuen Ausstellung im Regensburg Haus der Bayerischen Geschichte ein Anliegen, dass die Geschichte des Kernkraftwerks Gundremmingen präsent bleibt. In Regensburg geht es um große Bauprojekte in Bayern in den vergangenen Jahrzehnten – da darf unsere Anlage als damals größte Baustelle Europas natürlich nicht fehlen. Unter anderem ein Modell eines Brennelements wird in die Sonderschau integriert.

Strahlenschutz aller bayerischen Rückbauanlagen in Gundremmingen

Beim Rückbau der Kernkraftwerke in Deutschland können alle ehemaligen Betreiber voneinander lernen. Ein Ansatz, der auch dem Gundremminger Anlagenleiter Heiko Ringel wichtig ist. So freute er sich, am Standort Vertreter des Strahlenschutzes anderer bayerischer Anlagen zu empfangen, die sich mit ihren Kollegen der Rückbauanlage Gundremmingen über ihre Erfahrungen austauschten.

Den Nachtbetrieb kontinuierlich optimieren

2027 wird ein wichtiges Jahr für den Standort Gundremmingen: Ab dann soll die Anlage brennstofffrei sein. Ein solcher Meilenstein muss vorbereitet werden. Schließlich geht damit einher, dass eine ganze Reihe von Systemen nicht mehr benötigt wird. Es wird aber nicht damit getan sein, sie einfach abzuschalten. Die Anlage muss darauf vorbereitet werden, um den Betrieb bis zum Ende des Rückbaus so energie- und kosteneffizient wie möglich zu gestalten. In den vergangenen Monaten haben sich Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen neben ihren eigentlichen Aufgaben Gedanken gemacht, wie genau das gelingen kann. Nun hat das RBO-Team, also das Team der Restbetrieboptimierung, seinen Zielzustandsbericht der Anlagenleitung überreicht. Im nächsten Schritt müssen die Projekte identifiziert werden, die zuerst angepackt werden müssen.



Das RBO-Team hat den Zielzustandsbericht an Anlagenleiter Heiko Ringel (rechts) überreicht.

Dienst an den Feiertagen – auch in der Rückbauanlage

Während die meisten unterm Weihnachtsbaum sitzen und mit ihren Liebsten die Geschenke austauschen, mussten andere arbeiten – auch bei RWE in Gundremmingen. Schließlich galt es für die Schichtmannschaft, die Kühlung der Brennelemente im Lagerbecken und insgesamt den Anlagenstatus zu überwachen, ebenso wie die Werkfeuerwehr in Bereitschaft und der Werkschutz bewachte das Gelände. Und für die Kollegen des Winterdienstes galt, dass sie bei Eis und Schnee aus der Bereitschaft gerufen werden konnten. Wobei sie bis dahin im Gegensatz zu den anderen auf der Anlage die Zeit zu Hause verbringen konnten. „Die Anlage ist bei den Kolleginnen und Kollegen in besten Händen“, bedankt sich Anlagenleiter Heiko Ringel für ihr Engagement.



Ein Weihnachtsbaum auf der Warte von Block C – für die Schichtmannschaft ging sonst aber alles seinen gewohnten Gang auch an den Feiertagen.

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen